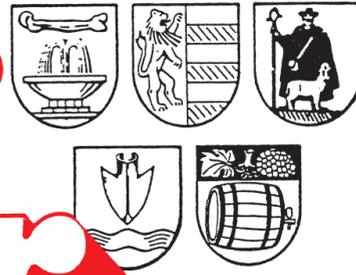


Staufer Kurrier

Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen



Nummer 25 35. Jahrgang CMYK +

Mittwoch, 22. Juni 2011

Mayenner Straße

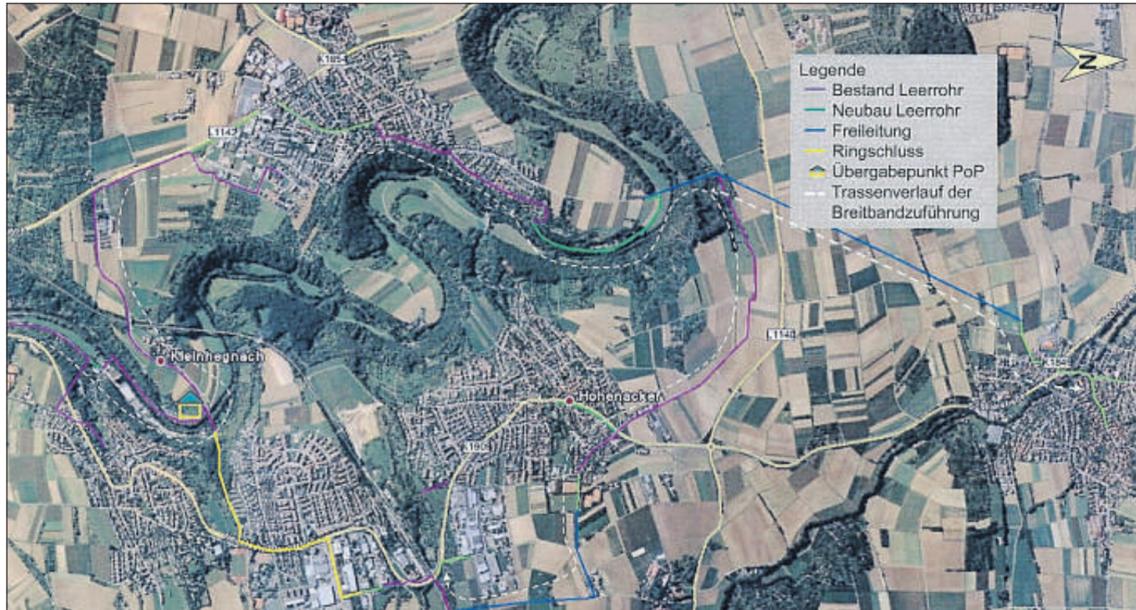
Bereich Devises-/Stuttgarter Straße: 26. auf 27. Juni gesperrt

Die Mayenner Straße muss im Bereich der Bahnbrücke zwischen Devisesstraße und Stuttgarter Straße am Sonntag, 26. Juni 2011, komplett gesperrt werden. Die Sperrung dauert 27 Stunden, beginnt in der Nacht um 1 Uhr und endet am Montag, 27. Juni, um 4 Uhr.

Die umliegenden Wohngebiete können während der Sperrung angefahren werden. Sie befindet sich direkt auf Höhe der Stuttgarter Straße. Somit bleibt die Zufahrt zur Stuttgarter Straße aus Richtung Rinnenackerkreuzung frei. Auch die Saarstraße ist über die Alte Bundesstraße erreichbar. Um aus Richtung Waiblingen-Süd zum Bahnhof zu gelangen, wird der Verkehr über die Westumfahrung umgeleitet – derjenige aus Richtung Bahnhof über die Mayenner Straße zur Alten Bundesstraße.

Von der eintägigen Sperrung sind vor allem die Buslinien 207 und 211 betroffen. Da auch die Busse umgeleitet werden müssen, werden die Fahrgäste gebeten, die Änderungen der Linien zu beachten. Aushänge an den Haltestellen und in den Bussen enthalten nähere Informationen zu geänderten Abfahrtszeiten und veränderten Routen der jeweiligen Linien.

Mitte April diesen Jahres wurde zwischen den beiden Werken der Rems-Werk GmbH, Maschinen- und Werkzeugfabrik ein verglastes Verbindungssteig hergestellt. Bevor der Steig für den Fertigungsbetrieb der Maschinen- und Werkzeugfabrik genutzt werden kann, müssen die noch angebrachten Hängegerüste abgebaut werden. Die Sperrung wird notwendig, damit der Verkehr nicht gefährdet wird.



Die Kernstadt von Waiblingen sowie die Ortschaft Beinstein sind gut mit der Breitband-Technik versorgt – wo es fehlt, ist im nördlichen Neustadt, im ebenfalls nördlichen Bereich von Hegnach und Hohenacker sowie im Süden von Bittenfeld. Die Skizze der Stadtwerke Waiblingen zeigt die derzeitige Situation: etwa acht Kilometer Leerrohr der 15 notwendigen bestehen.

Breitbandversorgung der Waiblinger Ortschaften Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt

Das Ziel „Höchstgeschwindigkeit“ wird rasch verfolgt

(dav) Wenn sonst in Städten und Gemeinden gern einmal Tempo 30 oder gar Schrittgeschwindigkeit gewünscht wird – beim Internet ist es Höchstgeschwindigkeit, die gefordert wird. Ein leistungsfähiger Internetzugang mit hoher Übertragungsgeschwindigkeit gehört heute mittlerweile zu den wichtigen Standortfaktoren der Kommunen, ob in Unternehmen, bei Freiberuflern oder im Privathaushalt, darauf hat Oberbürgermeister Andreas Hesky am Montag, 20. Juni 2011, bei einem Gespräch mit der Presse hingewiesen. In Waiblingens Kernstadt, in Beinstein und in Teilen der vier weiteren Ortschaften funktioniert das perfekt. Damit aber auch noch fehlende Bereiche in Neustadt-Nord, im nördlichen Hegnach und Hohenacker sowie im südlichen Bittenfeld mit dem „schnellen Internet“ versorgt werden können, widmen sich die Stadtwerke künftig einem neuen Geschäftsfeld.

Strom, Wasser, Gas, Fernwärme, Bäder – das alles gehört längst zum Portfolio der Stadtwerke Waiblingen. Nun wollen sie sich auch als „Kommunikationsversorger“ engagieren. Seit Jahren nämlich beklagen Privatreute und Unternehmen sowie Freiberufler in den genannten Bereichen der vier nördlich von Waiblingen gelegenen Ortschaften den zu langsamen Internetzugang. Hohe Übertragungsgeschwindigkeit beim Internet – DSL (englisch für Digitaler Teilnehmeranschluss), und in der nächsten Generation auch LTE (Long Term Evolution, ein Mobilfunkstandard, der als UMTS-Nachfolger gilt) – sind aber auch für Haus- und Wohnungsbesitzer ein gewisser Beitrag zum Werterhalt der Immobilie. Einen entsprechenden Anbieter zu finden, der „Strippen“ verlegt, gelang freilich nicht.

Um dennoch voranzukommen, legten die betroffenen Ortschaften Geld aus ihrem eigenen Budget „zusammen“ und ließen sich von der Backnanger „tk teleconsult“ beraten. In der Sitzung des Stadtwerke-Aufsichtsrats Ende Mai war am Ende der Entschluss gefasst worden, berichtete der Oberbürgermeister als

Aufsichtsrats-Vorsitzender, in der polyzentrischen Stadt selbst als Dienstleister aufzutreten, nachdem die Erwartungen an Europa- und Bundesprogramme nicht erfüllt wurden. In ihnen war ursprünglich mit einer besseren Versorgung des so genannten „Ländlichen Raums“, zu denen die Ortschaften zu rechnen sind, geworben worden. Der Fortschritt lässt allerdings auf sich warten. Ein Privatanbieter, der die Finanzierung tragen könnte, ließ sich freilich auch nicht finden, so dass die Stadt sich der Stadtwerke „bedient“, ergänzte Hesky. Schließlich seien es ohnehin die Stadtwerke, die, wann immer Straßen in der Stadt aufgerissen werden, um Leitungen zu reparieren oder zu verlegen, vor Ort klugerweise auch gleich Leerrohre für alle Fälle verlegten.

Die moderne Breitbandtechnik soll also bald den Unternehmen auf Wunsch mit Hilfe von Glasfaserkabeln zugeführt werden, für Privatschlüsse saust das ohnehin vorhandene „Signal“ die letzten Meter noch durch die Kupferkabel der Deutschen Telekom und gelangt durch die bekannten grauen Schaltkästen in die Wohnräume. 15 Kilometer Lichtwellenlei-

ter müssen für einen sicheren Ringschluss nach und nach insgesamt verlegt werden, acht davon gibt es schon, drei weitere der Kilometer der Gesamtstrecke sind auch mit Hilfe der Strommasten zu überwinden – die restlichen vier Kilometer gilt es noch zu verlegen. Erst jüngst war die Strecke in der Klingentalstraße um 350 Meter verkürzt worden. In der Reihe ganz vorne steht Hegnach, gefolgt von Hohenacker, Neustadt und Bittenfeld.

Bis alle Arbeiten umgesetzt sind, wird wohl noch ein Jahr ins Land gehen, geben Volker Eckert, Geschäftsführer der Stadtwerke, sowie Prokurist Dr. Manfred Reister, zu bedenken: „Obwohl wir schon mehr als die Hälfte der Strecke verlegt haben, dauern die Planungsarbeiten noch“. Zunächst müssen die notwendigen Arbeiten noch ausgeschrieben werden.

Stadtwerke werden nicht Provider

Als Provider wollen die Stadtwerke allerdings nicht auftreten; ihre Investitionen in Höhe von bis zu zwei Millionen Euro, die sich nach etwa fünf Jahren amortisieren sollen, gleichen sie durch „Netznutzungs-Entgelte“ wieder aus. Provider zu finden, werde sicherlich kein Problem, zeigte sich der Oberbürgermeister überzeugt, denn die Nachfrage sei einfach da – und schließlich profitierten die Anbieter ja selbst davon, wenn sie ihre Angebote in verbesserter Weise zur Verfügung stellen können.

Dass der Bedarf da ist, davon hat man sich im Voraus überzeugt: wie Thomas Berkel, Geschäftsführer der mit der Konzeption beauftragten Firma „tk teleconsult“ berichtete, hätten 60 Prozent der befragten Unternehmen auf die Anfrage reagiert und versichert, sie seien dabei. Marc Funk, Geschäftsführer der Wirtschaft, Tourismus- und Marketing-GmbH erklärte, durch den jüngsten Strukturwandel seien ohnehin viele Freiberufler oder Agenturen am schnellen Internet interessiert. „Wir wollten jedenfalls sicher sein, dass sich die Sache rechnet“, sagte Oberbürgermeister Hesky; deshalb habe man die zeitlich aufwändige Umfrage vorgenommen.

Die Anzahl der Mobilfunkmasten wird sich übrigens durch die verbesserte Technik im Untergrund nicht erhöhen – die Betreiber müssen sich in Waiblingen mit den bestehenden Masten zufrieden geben.

Altstadtfest in der Innenstadt

Wochenmarkt fällt aus



Der Wochenmarkt muss am Samstag, 2. Juli 2011, ausfallen, da am Wochenende von 1. bis 3. Juli beim Altstadtfest in der Innenstadt gefeiert wird. Der nächste Wochenmarkt ist wieder am Mittwoch, 6. Juli, zur gewohnten Zeit.

An „Fronleichnam“

Prozession durch die Innenstadt

Eine Prozession durch die Waiblinger Innenstadt veranstaltet die Katholische Kirchengemeinde an „Fronleichnam“, Donnerstag, 23. Juni 2011. Der Gottesdienst beginnt um 9 Uhr auf dem Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz (früherer Karolingerschulhof). Die anschließende Fronleichnam-Prozession zieht durch den Bürgermühlweg und die Kurze Straße über den Marktplatz, durch die Fußgängerzone in die Schmidner Straße und entlang der Fuggerstraße zur Katholischen Kirche. Von Mittwoch, 22. Juni, 16 Uhr, bis Donnerstag, 23. Juni, 15 Uhr, ist auf dem Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz, im Bürgermühlweg im Bereich zwischen Einmündung Lange Straße und Zugang zum „Zeller-Platz“ sowie in der Fuggerstraße von der Katholischen Kirche bis zur Treppe am Stadtturm ein Halteverbot eingerichtet. Der Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz wird an diesem Tag von 8 Uhr an mit einer Absperrschranke versehen.

„Zensus 2011“ – Volkserhebung mit positiver Resonanz bei der Bevölkerung

Auf die Waiblinger kann man halt „zählen“

(jope) Seit einigen Wochen findet so mancher Bürger in seinem Briefkasten eine freundliche Terminanmeldung mit der Überschrift „Zensus 2011“ und es klingelt oder klopft an so mancher Haustür in der Kernstadt oder den Ortschaften. Aber bei den Personen auf der anderen Seite der Tür handelt es sich nicht etwa um einen Versicherungsvertreter oder Spendensammler. Vor dem Haus steht bestimmt einer der 48 Waiblinger Zensus-Interviewer, der gemeinsam mit den „Auserwählten“ die maximal 46 Fragen des Erhebungsbogens ausfüllen möchte.

Dieses Jahr ist in der Bundesrepublik das große Jahr der Volkszählung. Es wird befragt, erhoben und hochgerechnet, denn stimmige Daten, wie zum Beispiel die exakten Einwohnerzahlen sind für die Regierung genauso wichtig wie der eigene Haushaltsplan für jede Hausfrau – denn wer kann schon ohne richtige Grundlage für die Zukunft kalkulieren?

Stichprobenartig wurden in der Vergangenheit im Zufallsverfahren vom Statistischen Bundesamt Adressen in jeder deutschen Stadt oder jedem Dorf ausgewählt, deren Bewohner den „Zensus-Fragebogen“ ausfüllen müssen. Am 10. Mai war es dann soweit, die Volkszählung 2011 ging offiziell an den Start. Auch in Waiblingen wurden rund 5 800 Personen, die an 947 Adressen sesshaft sind, ausgewählt, ihre Daten mit dem Stichtag 9. Mai 2011 bereitzustellen. Dabei kann der ausgewählte Haushalt selbst entscheiden, wie er die Fragen beantworten möchte und zwischen dem Online-, Post- oder persönlichen Antwortverfahren wählen.

„Die Waiblinger machen sehr gut mit und beteiligen sich rege am Erhebungsverfahren“,

lobt Sabine Schirling von der zuständigen städtischen Erhebungsstelle die Bürgerinnen und Bürger, die bisher schon ihren Bogen ausgefüllt haben. Die 54 Interviewer, die zur Zeit in ihren Bezirken die Informationen einsammeln, kommen gut voran und bereits jetzt sind zehn Bezirke komplett fertig erhoben. „Das liegt auch mit daran, dass nur die wenigsten Befragten die Unterlagen selbst ausfüllen und schriftlich oder online zurückschicken. Mehr als 90 Prozent füllen gemeinsam mit den Interviewern den Fragebogen aus. So geht es viel zügiger, fehlerfrei und die Bögen eines Bezirkes werden vollständig und gemeinsam vom zuständigen Interviewer abgegeben“, freut sich Schirling über den reibungslosen Ablauf.

Noch bis 31. Juli 2011 haben alle Aufgeforderten dazu Zeit, ihren „grünen Bogen“ mit Hilfe eines Interviewers oder einfach auf „eigene Faust“ auszufüllen und zurückzusenden. Bei Fragen zum Thema stehen dabei außer den zuständigen Interviewer auch die Zensus-Experten des Statistischen Landesamtes kostenlos unter der ☎ 0800 5887854 mit Rat und Tat zur Seite. An die können sich auch alle Haus-

und Wohnungseigentümer wenden, wenn diese Fragen zu ihrem „orangenen Erhebungsbogen“ haben, der ihnen bereits vor Wochen vom Statistischen Landratsamt zugeschickt wurde.

Mitmachen ist Pflicht

Wie wichtig der Zensus für alle Bürger, Einrichtungen, Behörden und die Regierung der Republik ist, zeigt die Sorgfalt, mit der alle Beteiligten an diesem Projekt arbeiten, denn eine Nichtabgabe der angeforderten Daten ist für die Statistik unmöglich und die Mithilfe aller dringend erforderlich. Darum werden auch Befragte, die sich weigern am „Zensus“ teilzunehmen, erstmalig mit einem Zwangsgeld in Höhe von 300 Euro und bei weiterer Verweigerung mit einem Zwangsgeld in Höhe von 500 Euro belangt.

Über dieses Zwangsverfahren macht sich Sabine Schirling aber noch nicht viel Gedanken, denn bis jetzt ist die Kooperation der Waiblinger einfach vorbildlich und nur ganz wenige haben sich bislang ihrer Pflicht entzogen. „Ein großes Lob muss dabei auch an die Interviewer gehen, die bis jetzt tolle Arbeit leisten. Die Studenten, Rentner, Hausfrauen und Nebenjobber, die nach einer intensive Schulung die Aufgabe als Interviewer in Waiblingen übernommen haben, leisten wirklich viel und arbeiten sehr zuverlässig“, freut sich Schirling und ist zuversichtlich, dass alle erforderlichen Unterlagen vollständig und fristgerecht bis zum Stichtag bei ihr sein werden.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

SPD

Schon meinen ersten „2CV“ zierte der Aufkleber „Atomkraft – Nein Danke“. Erhard Epplers dünnes Büchlein „Ende oder Wende“ gab den Anstoß zu politischem Handeln. Unvergessen das erste Schieben eines Kinderwagens unter den Meldungen über das Unglück von Tschernobyl – unvergessen aber auch die Teilnahme am 5. Anti-WAAhnsinnsfestival oder an der Gründungsveranstaltung von „Euro-Solar“ mit Hermann Scheer in Bonn.

Nun ist es so weit: Der Ausstieg aus der Atomenergie scheint endgültig zu sein. Obwohl im Laufe der Jahre die Emotionen in den Hintergrund treten und kritisches Nachdenken und Fragen nach Kosten, Arbeitsplätzen und die Sicherung von Wohlstand und Wett-



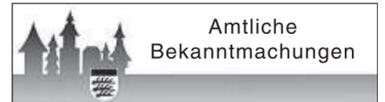
bewerbsfähigkeit wichtiger geworden sind, bin ich mir sicher, dass der eingeschlagene Weg richtig ist. Allein schon deswegen, weil die Vorräte an Öl, Kohle und Uran endlich sind und langfristig an Alternativen kein Weg vorbeiführen wird.

Wichtiger als über Laufzeiten zu diskutieren, scheint mir nun aber, die Alternativen, auch vor Ort, zu entwickeln. Mit gut ausgestellten eigenen Stadtwerken haben wir die besten Voraussetzungen hierzu.

Wir müssen jetzt das energieautonome Waiblingen anstreben. Das größte Windrad im Waiblinger Stadtwald, eine Biogasanlage in Bittenfeld (oder anderswo), Solaranlagen auf städtischen und privaten Gebäuden – ich bin dabei. Und ich werde mich auch neuen Ideen aufgeschlossen zeigen.

Wer Bedenken und Einwendungen hat, wird schon sehr sehr überzeugend sein müssen.

Roland Wied
Im Internet: www.spd-waiblingen.de



Sitzungskalender

Am Dienstag, 28. Juni 2011, findet um 18 Uhr im Kleinen Sitzungssaal des Rathauses Waiblingen, Ebene 5, Zimmer 501 (für Zutritt anwählbar unter ☎ -300 an der Telefonanlage an der Eingangstür links), eine Sitzung des Arbeitskreises „Waiblingen ENGAGIERT“ statt. TAGESORDNUNG

1. BürgerInnenfragestunde
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 29. März 2011
3. Stand der Vorbereitungen zum „Ehrenamts-Kino“
4. Waiblinger Anerkennungskultur
5. Ideen und Anregungen zum Flyer über den AK „Waiblingen ENGAGIERT“ sowie zum geplanten Info-Stand
6. Verschiedenes

*
Am Mittwoch, 29. Juni 2011, findet um 17.30 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.

1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse
3. Bestellung der Betriebsleitung des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Waiblingen
4. Sportanlagen Oberer Ring, Platz IV, Erneuerung des Kunstrasenbelags – Baubeschluss
5. Sanierung der Brücke über die L 1193 und Deutsche Bahn (Boschbrücke) – Vergabebeschluss
6. Einrichtung einer offenen Ganztagschule an der Wolfgang-Zacher-Schule – Baubeschluss
7. Verbesserungen im ÖPNV – Neubau einer Bushaltestelle Stadtmitte
8. Ergänzung der Benutzungs- und Gebührenordnung für die städtischen Kindertageseinrichtungen und für die kommunalen Betreuungseinrichtungen an Grundschulen
9. Verschiedenes
10. Anfragen

In den Pfingstferien

Turnhallen geschlossen

Die städtischen Turnhallen in der Waiblinger Kernstadt sind in den Pfingstferien bis Samstag, 26. Juni 2011, für den Übungsbetrieb der Vereine geschlossen. In dieser Zeit werden die Hallen gereinigt und die Hausmeister nehmen Urlaub, nachdem in den Osterferien trainiert werden konnte.

Noch bis 8. Juli

Wohnungsvermittlung zu

Die städtische Wohnungsvermittlung der Abteilung Soziale Leistungen ist bis Freitag, 8. Juli 2011, geschlossen. Es besteht keine Vertretung.

Müllentsorgung in Waiblingen

Geänderte Leerungstermine

Die Leerung der Gelben Tonnen verschiebt sich wegen des Feiertags „Fronleichnam“: im „hellblauen Bezirk“ der Waiblinger Kernstadt auf Freitag, 24. Juni; im „roten Bezirk“ der Kernstadt auf Samstag, 25. Juni. Fragen beantwortet die Abfallwirtschafts-Gesellschaft unter ☎ 501-9536. Anfragen per Fax sind unter der Nummer 501-9550 möglich, E-Mail: info@awg-rems-murr.de. Im Internet ist die AWG unter www.awg-rems-murr.de zu finden.



Stadtbücherei im Marktdreieck

Entleihen, lesen, genießen



In der „Literatur zur Kaffeezeit“, der fest etablierten „Vorlesereihe für Erwachsene“, begeistert Manfred Künzel am Mittwoch, 29. Juni 2011, um 15 Uhr „Reineke Fuchs“. Für

Kaffee, Tee und Gebäck ist gesorgt, Eintritt zwei Euro.

Zur Premieren-Lesung Karten sichern

Jürgen Seibold liest am Mittwoch, 20. Juli, um 19.30 Uhr in seinem neuen Krimi, der in Waiblingen spielt. Karten dazu gibt es schon jetzt zu sechs Euro in der Stadtbücherei.

Büchermarkt bis zu den Sommerferien

Im Untergeschoss wird noch bis zu den Sommerferien zu günstigen Preisen Lesestoff angeboten: Kinderbücher, Romane und Sachbücher gehören dazu und sind geeignet, die Ferienzeiten unterhaltsam zu gestalten.

Die Öffnungszeiten

- **Stadtbücherei:** auch in den Pfingstferien dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr, sowie für die Zusatzveranstaltungen. Bücher und Medien können außerdem über die externe 24-Stunden-Rückgabeklappe abgegeben werden.
- **Die Ortsbüchereien** sind in den Pfingstferien, bis Samstag, 25. Juni, geschlossen, von Dienstag, 28. Juni, an gelten wieder die üblichen Öffnungszeiten:
- **Beinstein:** dienstags von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.
- **Bittenfeld:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- **Hegnach:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr.
- **Hohenacker:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Neustadt:** mittwochs von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.

Michaelskirche Waiblingen

Orgel- und Trompetenkoncert



Festliche Musik wird am Samstag, 2. Juli 2011, um 17 Uhr in der Michaelskirche geboten. Karl Nemeček an der Trompete und Immanuel Rößler an der Orgel spielen gemeinsam Werke von Vivaldi, Bach, Tartini und Albinoni. Gerade während des Altstadtfest-Trubels wird die Kirche durch die virtuosen Klänge zu einem Ort der Ruhe und Entspannung und bietet den Zuhörern einen ganz besonderen musikalischen Nachmittag. Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

Kommunales Kino im Traumpalast

„Labyrinth der Wörter“



Das Kommunale Kino im „Traumpalast“ in der Waiblinger Bahnhofstraße 50 zeigt am Mittwoch, 6. Juli 2011, um 20 Uhr den Film „Labyrinth der Wörter“ („La tête en friche“), ein Film von 2010 aus französischer Produktion. Es ist eine dieser Begegnungen, die das ganze Leben verändern können: das Zusammentreffen in einem Park zwischen Germain, fast Analphabet, und Marguerite, einer kleinen alten Dame und leidenschaftlichen Leserin. Vierzehn Jahre und hundert Kilo trennen sie. Eines Tages setzt sich Germain zufällig neben sie. Marguerite liest ihm Passagen aus Romanen vor und eröffnet ihm die Welt und die Magie der Bücher, von denen sich Germain immer ausgeschlossen fühlte. Für sein Umfeld, die Freunde im Bistro, die ihn bis jetzt für einen Einfaltspinn gehalten, wechselt die Dummheit mit einem Mal die Seite.

Dauer: 82 Minuten. FSK: von sechs Jahren an. Das Buch zum Film von Marie-Sabine Roger ist bei Hoffmann und Campe erschienen. Eintritt: fünf Euro. Kartenvorverkauf unter ☎ 959280. Das „Kommunale Kino“ wird von der Filmförderung Baden-Württemberg und der Stadt Waiblingen unterstützt.

Am ersten Juli-Wochenende

Vom Fest in der alten Stadt hinüber zum Kurzurlaub im mythischen Mittelalter

In gut einer Woche ist es soweit, dann erreicht festliches Treiben unter freiem Himmel seine alljährlich wohl höchste Dimension: das Altstadtfest. Oberbürgermeister Andreas Hesky eröffnet es am Freitag, 1. Juli 2011, um 19 Uhr auf dem Platz zwischen der Galerie Stihl Waiblingen und der Rems. Die Waiblinger und ihre Gäste aus nah und fern dürfen anschließend bis zum Sonntag, 3. Juli, gemeinsam feiern, alte Freunde treffen, neue Freunde kennenlernen und das Flair der schönen Altstadt genießen. Dieses abwechslungsreiche Wochenende wird zeigen, was Vereine und Organisationen zu diesem 37. Fest auf die Beine gestellt haben.

An allen drei Tagen ist auf der Erleninsel „Die Oase“ eingerichtet, die am Samstag von 13 Uhr bis 17 Uhr und am Sonntag von 14 Uhr bis 17 Uhr die kleinen Teilnehmer unterhält und am Freitag und Samstag von 20.30 Uhr Live-Musik für Jugendliche bietet. Außerdem gibt es für sie und ihre Eltern an beiden Tagen von 19 Uhr bis 22 Uhr ein großes Informationsangebot rund ums „Erwachsenwerden“ von „Pro Familia“.

Viele kulturelle Beiträge, Musik und Tanzdarbietungen, dabei auch die Folkloregruppen der Waiblinger Migranten – „Kantata“ aus Bolivien, die griechischen „Argonauten“, die kroatischen Tänzer von „Zrinski“, der serbische Verein „Bratstvo“, das türkische Zentrum und die „Union der Griechen“ –, die am Samstag, 2. Juli, von 17 Uhr bis 19 Uhr auf dem Platz hinter der Galerie zu sehen sind, bereichern das Programm. Auch Küche und Keller sind in gewohnter Manier gut gerüstet, denn das Altstadtfest ist auch ein Fest der kulinarischen Spezialitäten aus verschiedenen Ländern.

„Grenzenlos glücklich?“ – lautet die zentrale Frage beim ökumenischen Gottesdienst am Sonntag, 3. Juli, um 10 Uhr auf dem Platz bei der Galerie. Musikalisch unterstützen das Städtische Orchester und der Gospelchor „Voices“. – Um 11.15 Uhr wird zum Openair-Gottesdienst auf den Postplatz geladen; parallel dazu gibt es einen Kindergottesdienst.

Die Festzeiten: Freitag bis 2 Uhr des darauf folgenden Tags; Samstag von 11 Uhr bis 2 Uhr des darauf folgenden Tags; Sonntag von 11 Uhr bis 22 Uhr.

Der Eröffnungsabend – sein Programm

- „Hinaus in die Welt und herein mit ihr!“ – so lautet das Jahresmotto der Waiblinger Kulturinstitutionen. Den Auftakt fürs Altstadtfest

**WAIBLINGER
ALTSTADTFEST**
und
Staufer Spektakel
EINTRITT FREI
1.-3. Juli 2011

www.astaf.de www.staufer-spektakel.de

liefert dazu „Etse Kwawuku-me“ mit westafrikanischem Tanz und Trommelmusik, passend zum Afrika-Festival im Juli.

- Waiblingen ist überdies eine „Bewegte Kommune“, das verdeutlicht die Kinder-Fußballakademie des FSV mit ihren sportlichen Tanzvorführungen.
- „Märchen und Mythen des Mittelalters“ sind das Thema des fünften „Staufer-Spektakels“ auf der Brühlwiese – Moderatorin Hei-

FSV-Benefizspiel für Elber-Stiftung

Fußball für den guten Zweck

Zwei spielstarke Mannschaften treffen am Samstag, 25. Juni 2011, beim Benefizfußballspiel zu Gunsten der Giovane-Elber-Stiftung, die notleidende Kinder aus der brasilianischen Heimatstadt des ehemaligen Fußballstars unterstützen, aufeinander. Um 17 Uhr spielt die erste Männermannschaft des FSV gegen das Reserveteam des VfB Stuttgart auf dem Sportplatz am Oberen Ring, um Geld für den guten Zweck zu sammeln. Auch die Kicker der Sportfreunde Lorch beteiligen sich am Benefizspielwochenende und treten am Sonntag, 26. Juni, um 16 Uhr auf ihrem Sportplatz „Goldwasen“ gegen die erste Mannschaft des SG Sonnenhof-Großaspach an. Im Anschluss an dieses Spiel heißt es dann im Festzelt „Sporttalk“. Zum Gespräch werden Fußballpersönlichkeiten und Kenner wie Sonnenhof-Trainer Alexander Zorniger, Fußballmanager Uli Ferber, VfR-Aalen-Präsident Berndt-Ulrich Scholz und Exnationalspieler Fredi Bobic sowie Hansi Müller gebeten. Der Erlös aus beiden Spielen und aus dem „Sporttalk“ gehen an die Elber-Stiftung, die an diesem Wochenende sowohl in Waiblingen als auch in Lorch über ihre Arbeit informiert. Infos gibt es auch auf der Internetseite www.giovane-elber-stiftung.de.

Täglich geöffnet

Rasten im Apothekergärtle



Der Apothekergarten unterhalb der Nikolauskirche ist täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr offen und lädt zu einer Verschnaufpause ein. Kostenlos und ohne Anmeldung ist die Führung, die am Samstag, 16. Juli 2011, um 10 Uhr angeboten wird.

drun Killing-Mayer spricht darüber mit Professor Ulrich Mehler, auch bekannt als „Udalrich, der Geschichtenerzähler“, einem gewandeten Vertreter des Spektakels. Gegen 20 Uhr zieht der mittelalterliche Tross mit viel Sang und Klang und angeführt von „Knud Seckel“ hinüber zum „Staufer-Spektakel“.

Das Programmheft ist da!

Das Programmheft ist erhältlich: im Bürgerbüro des Rathauses, in der Tourist-Information in der Zwerchgasse sowie bei den Ortschaftsverwaltungen. Vereine können ihre großen Kontingente auch im Rathaus, Ebene 4, Zimmer 407, abholen, ebenso wie die Plakate.

Märchen und Mythen des Mittelalters

Wenn schelmische Gaukler, feilschende Händler, gewandete Mägdle oder mystische Zauberer über die Brühlwiese ziehen, wenn Musik längst vergangener Tage in der Stadt erklingt, dann ist es soweit – es ist Mittelalter in Waiblingen. Zum fünften Mal erfreuen die historischen Marktbesucher und Unterhalter die Gäste des „Staufer-Spektakels“, das parallel zum Altstadtfest von Freitag, 1., bis Sonntag, 3. Juli, auf der Brühlwiese zum Kurzurlaub im Mittelalter bittet. Dieses Jahr steht das Treiben unter dem Motto „Märchen und Mythen des Mittelalters“ und dabei gibt es auch „Traumpferde zum Anfassen“, denn eine der Hauptattraktionen werden die pechschwarzen Friesen sein, von denen die Besucher ebenso begeistert sein werden, wie von den Reiterinnen: am Freitag und Samstag bei der mystischen Nachtauführung „Feenlichter“, bei der die illuminierten „Gespanne“ wie Wesen aus einer anderen Welt wirken. Ergänzt wird das Spektakel von der grandiosen Feuershow der acht „Infernos“. Aber auch spannende Schwertkämpfe, geschickte Handwerker, improvisierende Schauspieler oder musizierende Mittelalterbewohner ziehen die Zuschauer und Zuhörer die drei Tage über in ihren Bann. Die „Spektakelzeiten“: Freitag von 18 Uhr bis 24 Uhr, Samstag von 11 Uhr bis 24 Uhr und Sonntag von 11 Uhr bis 18 Uhr. Informationen im Internet auf der Seite www.staufer-spektakel.de.

Bevölkerungsstatistik

Waiblingen hat 52 660 Einwohner

In Waiblingen lebten zum Stichtag 31. Mai 2011 insgesamt 52 660 Personen. Am 31. März 2011 wies die Statistik 52 668 Waiblinger aus. In der Kernstadt wurden am 31. Mai 29 276 Einwohner gezählt (31. März 2011: 29 245); in Beinstein 3 826 (3 846); in Bittenfeld 4 217 (4 237); in Hegnach 4 442 (4 463); in Hohenacker 5 231 (5 202) und in Neustadt 5 668 (5 675).

„Erzählcafé“ in Waiblingen-Süd

Geschichte von Zeitzeugen unter freiem Himmel



Im „Erzählcafé“, das regelmäßig von der Sozialen Stadt WN-Süd initiiert wird, kommt die Vergangenheit auf eine ganz persönliche Weise zu Wort. Zeitzeugen führen die Zuhörer in längst vergangene Zeiten zurück, regen zum Diskutieren, Fragen oder Mitsprechen an und geben durch ihre Augen ein spannendes Bild der Geschehnisse im Waiblinger Süden wieder.

Beim nächsten „Erzählcafé“ am Donnerstag, 30. Juni 2011, um 16.30 Uhr im Garten des Martin-Luther-Hauses (bei schlechten Wetter drinnen) wird an die Traditions-Gärtnereien im Waiblingen Süden erinnert, denn von den sechs ehemaligen Traditionsbetrieben in Waiblingen und der nahen Umgebung existiert heute keiner mehr. Auf deren Gartenland wurden seit 1953 die Wohngebiete Rinnenacker, Beim Wasserturm, Lenzhalde und Blütenacker errichtet und im kommenden Herbst wird nun auch mit der Bebauung auf der Unteren Rote, dessen Gebiet noch bis 2007 bewirtschaftet wurde, begonnen.

Die Gäste können sich in einem Rückblick über rund 60 Jahre Gärtnereibetriebe informieren, werden mit Anekdoten unterhalten und dürfen auch selbst mit ihren Erinnerungen oder eigenen Erinnerungsstücken zum Gelingen des Nachmittags beitragen. Für das Erzählcafé wurden bereits zahlreiche alte Fotos und Zeitungstexte zusammengetragen, die über die früheren Gärtnereien berichten und vor allem Jüngeren oder Zugezogenen zeigen, wie sich Waiblingen-Süd im Laufe der Zeit verändert hat.

Der Besuch der Veranstaltung ist kostenlos. Die Erzählcaféreihe gehört zum Projekt „Orte und Geschichten – Erinnerungen“ und zum Modellvorhaben „Zusammenleben in Waiblingen-Süd“, ebenso wie die Ausstellung „Ein Stadtteil entsteht“, die im März in der Rinnenackerschule gezeigt wurde.

Termine im Juli

- Der Arbeitskreis für die Öffentlichkeitsarbeit „Klee-Blatt“ trifft sich am Donnerstag, 7. Juli, um 17 Uhr.
- Am Montag, 11. Juli, ist um 19 Uhr Themenabend „Verkehr – Umgestaltung der Heer- und Rinnenackerstraße sowie Radwegplanung in Waiblingen-Süd“.
- Die Modernisierungs- und Sanierungsberatung der Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH, ☎ 07141 149323, hat an jedem ersten und dritten Donnerstag im Monat von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr Sprechstunde.
- Information zu den Veranstaltungen oder den Projekten erhalten Interessierte beim Stadtteilmanagement unter ☎ 9654931, während der Sprechzeiten am Dienstag von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr oder am Mittwoch von 9 Uhr bis 11 Uhr.



Aufforderung zur Steuerzahlung

Am 1. Juli 2011 wird zur Zahlung fällig: Grundsteuer 2011 – Jahreszahlung Die Höhe der Grundsteuerzahlung ist aus dem an Sie zuletzt ergangenen Grundsteuerjahresbescheid ersichtlich. Bitte beachten Sie dabei, dass die Stadt Waiblingen Jahresbescheide nur erstellt, wenn eine Änderung erfolgt ist.

Hinweis für Grundsteuerpflichtige, die ihr Grundstück in 2010 und 2011 verkauft haben: Bitte beachten Sie, dass die Zahlungsverpflichtung gegenüber der Stadt so lange bestehen bleibt, bis vom Finanzamt von Amts wegen die Zurechnungsfortschreibung durchgeführt ist und die Stadt daraufhin einen Abgangsbescheid erstellen kann. Dies geschieht erfahrungsgemäß erst im Laufe des folgenden Kalenderjahres. Die zuviel entrichtete Grundsteuer wird Ihnen ohne besonderen Antrag wieder zurückerstattet.

Die Steuerpflichtigen werden an die rechtzeitige Entrichtung der Steuerzahlung erinnert. In diesem Zusammenhang wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei verspäteter Zahlung des Steuerbetrages die gesetzlichen Säumniszuschläge nach § 240 Abgabenordnung (AO) angesetzt und eingezogen werden müssen.

Dazu § 240 Abs. 1 AO: Wird eine Steuer nicht bis zum Ablauf des Fälligkeitstages entrichtet, so ist für jeden angefangenen Monat der Säumnis ein Säumniszuschlag von 1 v. H. des rückständigen auf 50 Euro nach unten abgerundeten Steuerbetrages zu entrichten. Gemäß § 240 Abs. 3 wird lediglich eine dreitägige Schonfrist eingeräumt.

Die dreitägige Schonfrist gilt nur bei Überweisungen; maßgebend ist die Gutschrift auf dem Konto der Kasse. Dagegen muss bei Scheckzahlung der Scheck spätestens drei Tage vor dem Fälligkeitstermin bei der Stadt Waiblingen oder den Ortschaftsverwaltungen eingegangen sein.

Die Kasse bittet, ihr – soweit noch nicht erfolgt – eine Einzugsermächtigung zu erteilen. Einzahlungen können auf folgende Konten der Kasse vorgenommen werden – bitte geben Sie Ihr Buchungszeichen an:

- Kreissparkasse
Konto-Nr.: 201 658
BLZ 602 500 10
- Volksbank Stuttgart e.G.
Konto-Nr.: 403 010 004
BLZ 600 901 00
Waiblingen, 8. Juni 2011
Fachbereich Finanzen, Abteilung Kasse

Beim Fachbereich Bildung und Erziehung, Abteilung Schulen, sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt zwei Stellen als

Schulsekretärin/ Schulsekretär

zu besetzen.

Die durchschnittliche regelmäßige Arbeitszeit an der Wolfgang-Zacher-Schule, einer Ganztagsgrundschule mit rund 270 Schülern und Schülerinnen, beträgt 20,5 Stunden pro Woche. Die Arbeit erfolgt überwiegend vormittags. Das Schulsekretariat an der Wolfgang-Zacher-Schule ist nur mit einer Mitarbeiterin besetzt.

Die durchschnittliche regelmäßige Arbeitszeit am Salier-Gymnasium mit rund 1 000 Schülern und Schülerinnen beträgt sechs Stunden/Woche. Die Arbeit erfolgt überwiegend nachmittags. Im Schulsekretariat des Salier-Gymnasiums sind insgesamt drei Mitarbeiterinnen tätig.

- Zu den Aufgaben gehören vor allem
- die Verwaltung der Schülerdaten
- die Posteingangs- und ausgangsbearbeitung
- die Bewirtschaftung und Überwachung der Haushaltsmittel in Zusammenarbeit mit der Schulleitung
- die Schulanmeldungen und -abmeldungen
- die Erledigung des Schriftverkehrs
- die Beschaffung von Büromaterial einschließlich der Rechnungsbearbeitung

Wir wünschen uns Bewerberinnen und Bewerber mit guten PC-Kenntnissen, Organisationstalent, Kooperationsbereitschaft, Teamfähigkeit und Durchsetzungsvermögen. Wichtig sind auch Geschick im Umgang mit jungen Menschen, ein freundliches und hilfsberechtigtes Auftreten, selbstständiges Arbeiten sowie die Fähigkeit, Konflikte vor Ort lösen zu können.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 5 TVöD.

Bewerbungen sind sowohl für beide Stellen zusammen, als auch für nur eine der beiden Stellen möglich.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Bei Interesse senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Bewerbungsunterlagen bis 1. Juli 2011 an den Fachbereich Personal und Organisation der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Auskunft geben Nannette Müller (Abteilung Schulen), ☎ 5001-174, und Stefanie Golombek (Abteilung Personal), ☎ 5001-285.



Karten

www.kulturhaus-schwanen.de (VVK)
☎ 07151 5001-155 (VVK). ☎ 07151 920506-25 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse. Das Programmheft liegt an zahlreichen Stellen in der Stadt sowie im Schwanen aus.

Ü-30-Party mit DJ Andy

DJ Andy legt am Samstag, 25. Juni 2011, von 21 Uhr an die Hits aus den 70ern und 80ern auf. Eintritt: 5 Euro.

Frauen-Fußball-WM im Schwanen

Am Sonntag, 26. Juni, beginnt die Weltmeisterschaft im Frauen-Fußball. Im Schwanen werden die Spiele mit deutscher Beteiligung und vom Viertelfinale am 9., 16., und 17. Juli, auf Leinwänden übertragen – „Indoor und Outdoor“.

Zwischen Grauen und Idyll – Vernissage

„Zwischen Grauen und Idyll“ heißt die Ausstellung mit Werken von Johanna Teske, die erstmals am Donnerstag 30. Juni, um 19.30 Uhr bei der Vernissage zu sehen sind. Einführung: Heidrun Lotta Mayer und Caroline Marié. Die Künstlerin bezieht ihre Inspirationen aus einem breiten Feld zwischen Literatur, persönlichen und kritischen Betrachtungen der aktuellen Berichterstattung und einer überwältigenden Natur. Die oft als romantisch wahrgenommenen Motive erwecken auf den zweiten Blick ganz andere Assoziationen. Immer wieder tauchen beklemmende, teilweise morbide Elemente auf, die von Gewalt und schrecklichen



Ereignissen berichten. Ungezügelter Wildnis, die je nach Darstellung ein wucherndes Eigenleben entwickelt, schafft sich einen eigenen Raum für Fantasie, die zwischen Idyll und Grauen schweben. Teskes Stil ist im klassischen Sinne gegenständlich und erzählerisch, die merkwürdigen Begebenheiten werden in detailreichen Bilderszenen festgehalten. Ihre fein differenzierte Zeichnung entsteht aus einem filigranen Netz von Linien und Schraffuren und einem ausgeprägt malerischen, oft farbigen Zeichenstil.

Johanna Teske, Jahrgang 1982, studierte von 2002 bis zum Diplom 2007 Freie Malerei/Grafik bei Professor Erwin Gross an der Kunstakademie Karlsruhe. Danach absolvierte sie bei ihm ein Jahr als Meisterschülerin. Im November 2008 erhielt sie ein Auslandsstipendium des Landes Baden-Württemberg. 2009 verbrachte sie mehrere Monate in Draguignan, Südfrankreich. Seitdem lebt und arbeitet sie in Benningen am Neckar.

Die Ausstellung ist bis 27. Juli zu folgenden Zeiten zu sehen: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr, montags bis samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr, sonntags geschlossen.

44us – Das Musical-Projekt der Salier-Grund- und Werkrealschule

44us – Das Musical-Projekt der Salier-Grund- und Werkrealschule sorgt von 1. bis zum 3. Juli sowie von 8. bis zum 10. Juli, jeweils um 19 Uhr, für ein ungewöhnliches Musik-Erlebnis, das in der Reihe der Waiblinger Kultureinrichtungen zum Thema „Hinaus in die Welt und herein mit ihr“ angeboten wird. Die Lehrerin Jeannette Schwarz und der Lehramtsstudent Björn Ilder schrieben und komponierten das Schülermusical „44US“. Wichtig war den beiden dabei, die Handlung ganz bewusst in der alltäglichen Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler anzusiedeln. Die Darsteller spielten keine abstrakten Rollen, sondern ganz normale Kinder mit ganz normalen Sorgen, die die Schüler auch aus ihrem Alltag kennen. Durch die gemeinsame Arbeit an dem Musical sollten die Schüler einen größeren Zusammenhalt entwickeln und lernen, dass gemeinschaftlich vieles möglich ist, ganz nach dem zentralen Motto von 44us: „Wir schaffen es zusammen, zusammen wird es gut.“

Karten gibt es im Vorverkauf in der Schule, in der Tourist-Information sowie im Schwanen zu vier Euro, ermäßigt 1,50 Euro, zuzüglich Gebühr; an der Abendkasse und im Schulverkauf zu sechs Euro, ermäßigt drei Euro.

Waiblingen fährt Rad!

Vom **30.06.2011**
bis **20.07.2011**

BM Birgit Priebe
gibt den Startschuss am
Donnerstag, 30.06.2011,
um **17.30 Uhr** auf dem
Rathausplatz

um **18 Uhr** Beginn der
gemeinsamen **Radtour**

Treten Sie in die Pedale fürs Klima!

Infos und Anmeldung bei:

Stadt Waiblingen, Abt. Umwelt
Telefon: 07151/5001-445, -244
E-Mail: umwelt@waiblingen.de

Mit Unterstützung von:



www.stadtradeln.de



Waiblinger Drachenboot-Cup der Rudergesellschaft „Ghibellina“

Wassersportevent für Jedermann

Die Rudergesellschaft „Ghibellina“ hat nach dem traditionellen Anrudern am 1. Mai ihr nächstes „Event“ auf der Tagesordnung stehen: am Samstag, 9. Juli 2011, beginnt um 10 Uhr der siebte Waiblinger Drachenboot-Cup. Außer dem gemeinsamen Rudern stehen dabei aber vor allem wieder Teamgeist, Spaß und gute Laune im Vordergrund, denn der Freizeiwettbewerb ist schließlich „Wassersport für Jedermann“.

Schon jetzt legen sich die ersten Mannschaften, die sich zum Cup am 9. Juli angemeldet haben, probeweise in die „Riemen“, denn Drachenbootfahren ist längst nicht so einfach, wie es aussieht, und sollte geübt werden. Da die 16 Sportler gemeinsam mit dem trommelnden Taktgeber den richtigen Rhythmus finden müssen, stehen Eigenschaften wie Teamfähigkeit, Spaß und Gruppendynamik beim Training und im Wettkampf nämlich ganz vorne – „alle sitzen in einem Boot“.

Wie beliebt dieser Freizeitspaß mit Wettbewerbscharakter ist, zeigt auch in diesem Jahr wieder die Meldeliste der „Ghibellina“. Inse-

sechs Frauen pro Boot zum Stechpaddel greifen. In den weiteren Kategorien rudern wie auch in den Jahren zuvor Männer gegen Männer und Frauen gegen Frauen.

Eine Riesengaudi ...

... soll es auch diesmal werden, so wünschen es sich die „Ghibellinen“ und hoffen dabei auch auf schönes Wetter. Für alles andere ist aber garantiert gesorgt: von 10 Uhr an werden Gauen und Kehle der Sportler und Besucher gleichermaßen bestens versorgt und falls doch ein paar Tröpfchen fallen sollten, wird das der gu-



samt 50 Mannschaften haben sich für das Event angemeldet und somit nicht einen Platz auf der Starterliste freigelassen. Auch die Stadt Waiblingen schiekt ein Team ins Rennen. Angeführt vom Ersten Bürgermeister Martin Staab, der am Abend auch die Siegerehrung vornehmen wird, nehmen die „Waiblinhis“ bestens motiviert am Kampf um die Platzierungen teil. Die „Stadtmannschaft“ geht dieses Mal in der neu eingeführten „Mixed Klasse“ an den Start. Damit die Chancen für jeden gleich sind, haben die Veranstalter diese Klasse neu eingeführt und dadurch die ehemalige „Open Class“ ersetzt. Voraussetzung für die gemischte Teilnahme ist es, dass mindestens

ten Stimmung sicherlich keinen Abbruch tun. Entlang der Ruderstrecke und vor allem vor dem Bootshaus an der Rems zwischen Rundsporthalle und VfL-Vereinsheim, können die imposanten Drachenboote, die mit den Freizeitmännschaften in den Wettkampf ziehen, den Tag über bestaunt werden. Schon jetzt freuen sich die Teilnehmer wieder auf tolle Stimmung und viele jubelnde Besucher an der Strecke, die die Sportler dynamisch anfeuern oder gemeinsam mit ihnen den Tag am geselligen Bootshaus mit Gegrilltem, Kaffee, Kuchen oder frisch Gezapften verbringen.

Weitere Informationen im Internet: www.rggw.de.

Ganz Waiblingen fährt wieder Rad

Jetzt umsteigen – das Klima und die Gesundheit werden's danken

Bald wird wieder kräftig in die Pedale getreten, denn von Donnerstag, 30. Juni, bis Mittwoch, 20. Juli 2011, können alle Interessierten an der Aktion „Stadtradeln – Treten Sie fürs Klima in die Pedale“ teilnehmen und damit gleichzeitig etwas Gutes für den Körper und das Klima bewirken. Zur einstündigen familiengerechten Auftakt-Radtour begrüßt Baubürgermeisterin Birgit Priebe die Teilnehmer am 30. Juni um 17.30 Uhr auf dem Rathausplatz, wo sich alle gemeinsam um 18 Uhr zur ersten Rundfahrt aufmachen.

Noch können sich potenzielle „Stadtrader“ bei einem Team anmelden oder gleich selbst zum Kapitän einer Mannschaft werden. Ausführliche Informationen gibt es auch im Internet auf der städtischen Seite unter www.waiblingen.de oder direkt unter www.stadtradeln.de.

Spielregeln

Während der dreiwöchigen Stadtradel-Aktion bucht jede Radlerin/jeder Radler die gefahrenen Kilometer im Online-Radelkalender. Ausgewiesen werden die Team- und Stattergebnisse. Jede Strecke, ob beruflich oder privat gefahren, zählt. Die Leistungen der einzelnen Radler werden im Internet nicht dargestellt, mit Ausnahme der „Stadtrader“.

- Neu ist bei der diesjährigen Aktion, dass als Sonderkategorie der „fahradaktivste Stadtrader“ gesucht wird. Das Klima-Bündnis denkt vor allem an Personen des öffentlichen Lebens wie Stadt- und Gemeinderäte, Stadtverordnete und Gemeindevertreter sowie Oberbürgermeister und Bürgermeister, Dezerenten, Sportler, Pfarrer, die als „Stadtrader“ vorbildlich 21 Tage lang am Stück das eigene Auto stehen lassen und aufs Fahrrad umsteigen.
- Wer keinen Internetzugang hat, kann während der Aktionsphase seine Kilometer im manuellen Erfassungsbogen eintragen und diesen wöchentlich bei der städtischen Abteilung Umwelt, wo auch der Bogen erhältlich ist, abgeben.

- Kilometer-Eingabeschluss ist spätestens am 27. Juni 2011 im Online-Radelkalender.

Anmeldung

- Teamkapitäne müssen sich bis 29. Juni direkt mit ihrem plakativen Mannschaftsnamen bei der Abteilung Umwelt, ☎ 5001-445, oder per E-Mail: umwelt@waiblingen.de anmelden. Teamkapitäne können auch Vereine, Unternehmen, Schulkassen oder „einfache“ Bürger sein. Der Kapitän dient als „Gesicht“ der Mannschaft und sollte dazu bereit sein, mit einem Bild und Statements im Internet aufzutreten sowie ein bisschen Stadtradel-Tagebuch zu führen.

Gewinner

- Jeder Teilnehmer und die Umwelt sind Gewinner, denn das Radfahren ist gut für Körper, Geist und Klima.
- Von der Stadt werden die Radler und Teams ausgezeichnet, die im Aktionszeitraum die meisten Kilometer erradelt und am meisten Kohlendioxid gespart haben.
- Unter allen Teilnehmern werden Sachpreise verlost.
- Mit Hilfe aller Radler kann auch Waiblingen zum großen Gewinner werden, denn das Klima-Bündnis zeichnet als Initiator der Aktion die Kommune mit den meisten Gesamtkilometern und Radkilometern pro Teilnehmer sowie das fahradaktivste Kommunparlament und die Kommune mit den meisten Fahrkilometern pro Einwohner aus.

Waiblinger Walderlebnistag am 17. Juli

Die natürliche Vielfalt mitten im Stadtwald erleben

Den Wald erleben in seiner ganzen Vielfalt. Diese Möglichkeit bietet das Kommunale Forstrevier Buocher Höhe beim Walderlebnistag am Sonntag, 17. Juli 2011, von 11 Uhr bis 17 Uhr beim Forstbetriebshof Buoch aus Anlass des internationalen Jahres der Wälder. Unterstützt werden die Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen und die Ortsgruppe Waiblingen des BUND mit.

Außer einem kniffligen Quiz werden an diesem Tag verschiedene Aktionen angeboten, die von der „Körpersprache der Bäume“ bis zum Sinnesspaziergang über einen Spiegelpfad reichen. Der Naturschutzbund unternimmt von 16 Uhr bis 17 Uhr eine Führung zu „Vogelstimmen im Wald“.

Der Prospekt zum Walderlebnistag und mit den Fragen zum Quiz liegt im Rathaus-Foyer, in den Ortschaftsrathäusern, in der Stadtbücherei im Marktdreieck und in der Tourist-Information aus sowie in weiteren öffentlichen Einrichtungen. Mitmachen lohnt sich. Der erste Preis ist zum Beispiel eine Akku-Motorsäge, der zweite Preis ein Raummeter Brennholz mit Zustellung im Umkreis von 20 Kilometer und der dritte Preis eine Baumfrucht-Skulptur.

Zwischen Pirschpfad und Wolf

Die weiteren Angebote heißen: Holzstecken-spiel, Riech- und Fühlpfad, Pirschpfad, Kugelbahn, Baumklettern, Kräuterehexe, Klänge aus dem Wald (12 Uhr bis 16 Uhr), „Ach Du lieber Esel“, Wärme von Sonne und Holz, Holzenergie früher und heute, Energieholz nutzen, Mobiles Sägewerk, Tiere des Waldes, Kutschfahrten, Faszination Wolf mit halbstündigen Infos und Geschichten zum Wolf; außerdem: Atelier/Werkstatt im Wald: Baum S[aj]gmente Bearbeitung.

Das Quiz löst Oberbürgermeister Andreas Hesky um 14 Uhr auf.

Wer nach soviel Aktivität Hunger verspürt, muss sich um sein leibliches Wohl nicht fürchten: für Mittagessen, Kaffee und Kuchen sowie Getränke ist gesorgt, denn verschiedene Mitwirkende und Förderer beteiligen sich.

Zu erreichen ist das Veranstaltungsgelände mit dem Bus der Linie 210, mit dem Rad oder mit dem Auto: Besucher parken beim Freizeit-zentrum auf der Buocher Höhe und nutzen den Shuttle-Service mit der Pferdekutsche von 11.30 Uhr an. Walderlebnistaggrüße können aber auch am Hanweiler Sattel parken und zum Forstbetriebshof wandern.



Eine Spende zum „Bespielen“

Spenden bedeutet immer, etwas gerne zu geben – und die überreichte Gabe muss durchaus nicht immer ausschließlich aus Talern oder Scheinen bestehen. Viel wichtiger ist es, dass eine Spende passt und dort ankommt, wo sie auch gebraucht wird. Die Kinder aus dem Kindergarten „Sicherstraße“ waren daher auch mehr als begeistert über ihr Geschenk aus Holz, Latten und Nägeln, denn auf genau so etwas, nämlich eine eigenen Holzhütte zum Spielen, hatten die Kleinen schon lange gewartet. Um sich das neue Spielhäuschen für den Außenbereich überhaupt leisten zu können, hatten die Väter und Mütter der Kids mit einem Kuchenverkauf beim Ostermarkt einen Teil des benötigten Geldes für den neuen „Spielpalast“ gesammelt. Großzügig unterstützt wurde der Elternbeirat bei der Aktion „Spielhäuschen“ auch von der Firma Holzbau Fessmann, die den Differenzbetrag für die Anschaffung des Holzhäuschens dazustiftete. Und nun steht es schon seit fast einem Jahr auf festem Fundament, das sogar eigenhändig von den Eltern der Kindergartenkinder gelegt wurde, und sorgt noch immer für viel Freude bei den Kleinen. Die Bauprofis von Fessmann Holzbau beteiligten sich aber nicht nur finanziell am neuen „Lieblingsplatz“, sondern errichteten in einer Tagesaktion das Häuschen kostenlos und fachmännisch, damit die Rasselbande aus der Silberstraße noch lange viel Freude an ihrer Spende haben kann.

Foto: privat

Seniorenrat radelt

In sportlicher Version und zur Kultur



Der Stadt seniorenrat bietet von nun an monatlich zwei Radtouren an: die „Kulturausfahrt“, das Angebot für kulturell interessierte Radler. Sie führt am Mittwoch, 29. Juni 2011, nach Schorndorf, im Mittelpunkt stehen „Daimler“ und der Besuch seines Geburtshauses. Die Strecke beträgt etwa 45 Kilometer, die Fahrgeschwindigkeit richtet sich nach den Teilnehmern. Auf der Heimfahrt wird eingekehrt. – Die Rennrad-Tour führt die Teilnehmer zwischen 50 Kilometer und 70 Kilometer auf sportive Art durchs Land. Nächster Termin: 6. Juli.

Treffpunkt ist jeweils um 13.30 Uhr am Brunnen vor dem Bürgerzentrum. Informationen bei Gunter Metzler, ☎ 28912, und Werner Bruckner, ☎ 561484.

Selbstbestimmt bei Krankheit

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich dienstags bei der Hospizstiftung Rems-Murr, Theodor-Kaiser-Straße 33 in Waiblingen, ☎ 9591950, beraten lassen; eine Anmeldung ist erforderlich. Beratungsangebote gibt es auch in den Ortschaften:

- In Beinstein montags im Evangelischen Gemeindehaus, Termine werden für 15 Uhr, für 16 Uhr und für 17 Uhr vergeben. Nächster Beratungstag: 27. Juni.

Für die anderen Ortschaften gilt der Donnerstag, Termine werden jeweils für 15 Uhr, für 16 Uhr und für 17 Uhr vergeben:

- in Neustadt am 30. Juni.

Senioren-Stadtranderholung

Auf in den „Urlaub ohne Kofferpacken“

Unter dem Motto „Hand in Hand“ laden die Stadt Waiblingen, die Evangelische Gesamtkirchengemeinde, die Katholische Kirchengemeinde St. Antonius gemeinsam mit dem Stadt seniorenrat von 5. bis 9. September 2011 zur Stadtranderholung, dem „Urlaub ohne Kofferpacken“ für Senioren, ein. Ziel dieser fünf Tage ist das Evangelische Gemeindehaus in Bittenfeld. Das Besondere daran: die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden auf Wunsch morgens abgeholt und abends nach Hause gebracht und können auf diese Weise die Nacht in gewohnter Umgebung verbringen.

Im Gemeindehaus wird gemeinsam gefrühstückt, zu Mittag- und Abend gegessen und der Nachmittagskaffee getrunken. Das abwechslungsreiche Programm beinhaltet auch Gymnastik und Gedächtnistraining. Erfahrene Mitarbeiterinnen sorgen rundum für das Wohl der Teilnehmer, wer jedoch pflegerische Hilfe benötigt, sollte vorab klären, ob das individuelle Maß gewährleistet werden kann.

Und das kostet die „Reise“

Der Aufenthalt, einschließlich Bus-Service, kostet 130 Euro, ohne Fahrdienst 110 Euro. Anmelde-schluss ist der 20. August. Anmeldeformulare gibt es in den Rathäusern der Ortschaften und der Kernstadt, im Forum Mitte und -Nord sowie bei den Kirchengemeinden. Fragen beantworten Holger Skories, ☎ 5001-371, E-Mail: holger.skories@waiblingen.de; Kornelia Minich, ☎ 95926-18 und Susanne Muth, ☎ 9595913.

Sommerferien-Programm 2011

Anmelden bis 1. Juli

Nur noch wenige Wochen, bis sich die Waiblinger Schülerinnen und Schüler endlich über das letzte Läuten der Schulglocke freuen und von Donnerstag, 28. Juli 2011, an die Sommerferien genießen können. Auch in diesem Jahr ist die Kinder- und Jugendförderung der Stadt wieder bei der Planung der freien Tage „behilflich“. Noch bis 1. Juli können sich die Kinder und Jugendlichen beim abwechslungsreichen „Sommerferien-Programm 2011“ anmelden, das wieder viele Möglichkeiten bietet, die freie Zeit aktiv zu verbringen. Von A wie „AquaFun im Canadier“ bis hin zu Z wie „Zeichnen von Leinwandbildern“ – für alle Kinder und Jugendlichen ist bei den Workshops, Ausflügen und Theater- und Kinoangeboten das Richtige dabei. Auch die städtischen Angebote des Aktivspielplatzes, beim Forum Nord oder bei den Spielmobilen sorgen für Spaß und Abwechslung.

Was, wann, wie und wo angeboten wird, steht übersichtlich in der neuen Sommerferien-broschüre, die an den Schulen verteilt wurde und außerdem im Rathaus, in den Ortschaftsverwaltungen, in der Stadtbücherei oder in der Tourist-Information kostenlos ausliegt. Zum Programmheft gehört die Anmeldekarte, mit der sich die Teilnehmer bei der Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen, Markt-gasse 1, ☎ 5001-392, -519, Fax -520, E-Mail: kj@waiblingen.de, anmelden. Nicht gebuchte Plätze werden in Zusammenhang mit der Interkommunalen Zusammenarbeit auch den Nachbarstädten- und gemeinden zur Verfügung gestellt. Informationen dazu gibt es auf der Seite www.waiblingen.de.



Landesfamilienpass 2011 – Gutscheinkarten erhältlich

Kostenlos in Schlösser und Museen oder nach Tripsdrill

Die Gutscheinkarten zum Landesfamilienpass für das Jahr 2011 sind im Bürgerbüro des Rathauses in der Kernstadt, bei den Ortschaftsverwaltungen in Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt erhältlich. Der Landesfamilienpass ermöglicht Familien den kostenlosen Besuch der Staatlichen Schlösser, Gärten und Museen. Mit den Gutscheinen für 2011 können zusätzlich die „Wilhelma“ in Stuttgart, das „Blühende Barock“ in Ludwigsburg, der Erlebnispark „Tripsdrill“ in Clebronn, der Europapark Rust, das Mercedes-Benz-Museum und das Porsche-Museum, beide in Stuttgart, kostenlos oder zum ermäßigten Eintritt besucht werden.

Über die Vielzahl der Einrichtungen, die mit dem Landesfamilienpass Sonderkonditionen bieten, gibt es auch im Internet unter www.sozialministerium-bw.de, Stichwort: Familien mit Kindern/Leistungen für Familien/Landesfamilienpass Informationen.

Den Landesfamilienpass erhalten

- Familien mit mindestens drei kindergeldberechtigten Kindern, die mit den Eltern in häuslicher Gemeinschaft leben;
- Familien mit nur einem Elternteil, die mit mindestens einem Kind in häuslicher Gemeinschaft leben;
- Familien mit einem kindergeldberechtigten schwerbehinderten Kind;
- Familien, die Hartz IV- bzw. kindergeldzuschlagsberechtigter sind und mit ein oder zwei kindergeldberechtigten Kindern in häuslicher Gemeinschaft leben.

Dort gibt's Rat

Fragen zum Landesfamilienpass beantworten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ortschaftsverwaltungen und des Bürgerbüros. Das Bürgerbüro befindet sich im Rathaus, Kurze Straße 33 in Waiblingen, ☎ 07151 5001-111, E-Mail bueroer@waiblingen.de.

Die Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Freitag 8.30 Uhr bis 13 Uhr, Mittwoch 7.30 Uhr bis 13 Uhr, Donnerstag 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Samstag 9 Uhr bis 12 Uhr.

